

# Sächsische Zeitung

Nr. 484.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren: In der Preßlokalität Stettin oder deren Raum 1. Halle u. den Gortzstr. 30 Hfr., außerhalb der Preßlokalität des Reichstags-Zells die Seite 100 Hfr., Anzeigen-Entgelte 2. d. Preßlokalität in Halle u. d. bei einer anderen Anzeigengebühren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158. Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Ernährungsstr.  
Verantwortl. Dr. Walter Gersbach in Halle a. S.

Sonntag, 15. September 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Dellauerstraße 19.  
Telephon-Amt VI a Nr. 11 494.  
Druck von Georg von Crecz, Berlin in Halle a. S.

## Gegen den Kontraktbruch der Saisonarbeiter.

Der schwerste Mißstand, unter dem die deutsche Landwirtschaft heute zu leiden hat, liegt zweifellos in den mangelhaften Arbeiterverhältnissen. Trotz fortgesetzter Steigerung der Löhne macht sich der Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande immer fühlbarer. Der Erfolg der einheimischen Arbeiter durch fremde bietet für die deutsche Landwirtschaft neben den anderen vielen Unannehmlichkeiten insbesondere auch dadurch ganz erhebliche Schwierigkeiten, daß durch diese Ausländer ein Rückgang der Arbeitsleistungen herbeigeführt wird und daß unter ihnen die Neigung zur Unbotmäßigkeit und zum Kontraktbruch alljährlich immer sich immer mehr.

Die Arbeitgeber sind diesem Mißstand gegenüber so gut wie machtlos und müssen die schweren direkten (Verlust des Anmergebeldes) und indirekten (Schädigungen, die ihnen durch das Fortlaufen der Leute erwachsen, über sich ergehen lassen, ohne daß ihnen Polizei und Gericht einen ausreichenden Schutz gewähren. Ja, wie heute die Verhältnisse liegen, sehen viele Arbeitgeber in Kontraktbrüchen von jedem Vorgehen ab, da sie wissen, daß auf einen Erfolg nur in den allerletzten Fällen zu rechnen ist, während sie sich mit Sicherheit auf Verger, Schreierei und nicht unbedeutende Kosten einlassen können.

Das Vorgehen einzelner Landwirtschaftskammern, die Namen der ihnen gemachten Kontraktbrüche in ihren Amtsblättern zu veröffentlichen, um so den Polizeibehörden die Verfolgung zu erleichtern, muß als sehr dankenswert anerkannt werden, hat aber, soweit bekannt, eine merkliche Einschränkung des Kontraktbruchs in den betreffenden Provinzen kaum zur Folge gehabt.

Soweit wir über diese Frage unterrichtet sind, dürften die Erfolge nur recht bescheiden sein, und das ist, leider muß es gesagt werden, nicht zum wenigsten zurückzuführen auf ein mangelndes energisches Vorgehen der öffentlichen Organe: Polizei und Gerichte.

Aber nur durch ein zielbewusstes Eingreifen der staatlichen Gewalt wäre es möglich, dem Kontraktbruch der ausländischen Arbeiter entgegenzuwirken. So lange diese Leute wissen (und sie wissen es recht gut), daß sie strafflos oder fast strafflos Kontraktbrüche machen dürfen, helfen alle kleinen Mittel gar nichts! Geldstrafen nützen in solchen Fällen erfahrungsgemäß sehr wenig, kann man es doch immer und immer wieder erleben, daß die Strafen ohne weiteres im Stich gelassen werden. Mit einer Strafe noch gar nicht oder nur mit geringen Beträgen versehen, so ist den Leuten so gut wie nichts anzuhaben, da bei ihnen Geld und Geldeswert meist nicht vorgefunden wird, vorausgesetzt, daß man ihrer überhaupt habhaft wird. Das ist aber der wunder Punkt! Auch ein Mißtrautspott vom Arbeitgeber wird nur in verschwindend wenig Fällen Erfolg haben, wenn die Leute wissen, daß auch ein erneutes Davontreten weiter keine Nachteile für sie hat.

Das einzige, worauf die ausländischen Arbeiter tatsächlich Furcht haben, ist die Ausweisung, und dieses Mittel dürfte auch das einzige sein, das geeignet ist, dem hier in Rede stehenden Unsitte wenigstens einigermaßen zu steuern. Dabei bedarf es keiner besonderen gesetzgeberischen Aktion, sondern es ist nur der gute Wille der Verwaltung nötig, der es ja freilich, jedoch Ausländer auszuweisen. Selbstverständlich wird von diesem Rechte nur sogenannt „läufigen“ Ausländern gegenüber Gebrauch gemacht, aber daß ein ausländischer Arbeiter, der seinen Kontrakt bricht und im Lande herumtreibt, keine Arbeitsstelle so oft wechelt, daß er nur mit Mühe zu finden ist, sich „läufig“ macht, darüber ist doch wohl weiter kein Wort zu verlieren! Den ausländischen Arbeitern müßte auf diese Weise beibragt werden, daß sie in Deutschland nicht machen können, was sie wollen, sondern daß sie den gestifteten Rechtsansforderungen ebenso Folge zu leisten haben wie jeder Deutsche. Gerade der Landwirtschaft sind ausländische Arbeiter besonders unpopulär, und für den deutschen Landwirt sind sie eben nur ein notwendiges Übel. Nebenfalls haben die ausländischen Arbeiter die Pflicht und Schuldigkeit, so lange sie hier in Deutschland weilen, sich unseren Sitten und Anschauungen gegenüber entsprechend zu verhalten. Haben sie dazu keine Lust, dann muß ihnen eben das Verbotnis dafür beibragt werden, den gewöhnlichen Müßiggänger ihnen durch einen Straß über die Grenze klar gemacht werden, daß man bei uns nicht ungestraft Treu und Glauben ins Gesicht schlagen kann.

Die Ausweisung hätte auf Antrag des geschädigten Arbeitgebers zu erfolgen. Würde erst einmal eine Anzahl Kontraktbrüchiger per Schub über die Grenze gebracht worden sein, zugleich mit der Ausweisung, in demselben Jahre das Reichsgebiet nicht wieder zu betreten, dann würde das Uebel doch recht bald erheblich nachlassen. Aber auch hier gilt der alte Spruch: Die Hirnerbege hungen keinen, sie häuten ihn denn.“ Will die Regierung also eine energische Ausweisungspolitik

gegenüber den kontraktbrüchigen Saisonarbeitern treiben, so wird sie vor allem dafür Sorge tragen müssen, daß sie ihrer auch habhaft wird, und sie wird sich der Verfolgung solcher Leute mit erheblich mehr Eifer annehmen müssen, als dies bisher geschehen ist.

Wie das am besten zu geschehen hat, darüber wird man sich ja wohl einigen, wenn nur erst der gute Wille vorhanden ist, überhaupt etwas zu tun. Einige Unbequemlichkeiten, etwas mehr Arbeit und einige Unkosten, die hierbei nötig werden würden, dürften im E. nicht in Betracht kommen. Ist es doch die einzige Möglichkeit, ohne den schwerfälligen Apparat der Geseßgebung arbeiten lassen zu müssen, dem Kontraktbruch in der Landwirtschaft, wenigstens soweit die ausländischen Arbeiter in Betracht kommen, wirksam entgegenzutreten. Und das dürfte wohl schon einer kleinen Mühe und einiger Unkosten wert sein, denn wenn es so weiter geht wie in den letzten Jahren, dann wird die Produktionsfähigkeit des größten Teiles unserer Landwirtschaft ernstlich gefährdet ebenso wie die Nerven der landwirtschaftlichen Unternehmer, denen heute die Unzuverlässigkeit der Arbeiter so häufig das Leben verbittert und ihnen die Freude an der Wirtschaft verleidet.

Und darum ist die Regierung verpflichtet, jeden gangbaren Weg zu beschreiten, auf dem hier Abhilfe geschafft werden kann. Welchen Weg sie gehen kann, haben wir eben gesagt!

## Deutsches Reich.

Halle a. S., den 15. September.

86. Geburtstag des Generals von Strubberg.  
Einer der ältesten Generale des deutschen Heeres, wenn wir nicht irren, der älteste von ihnen, soweit sie in der Rangliste bezeichnet bleiben, — der General der Infanterie Otto von Strubberg, feiert am nächsten Montag, dem 16. d. M., das 86. Jahr des 86. Geburtstages.

Er ist Berliner von Geburt und wurde am 16. September 1821 in Köthen bei Minden geboren als der Sohn des 1829 verstorbenen Hauptmanns a. D. Jakob Strubberg. Aus dem Stadtinfanteries Bataillon, begann er im 30. Infanterie-Regiment seine Laufbahn, auf der er bis zu den höchsten militärischen Ehren gelangen sollte. Als Generaladjutant beim Militärgouvernement in der Rheinprovinz, in Westfalen, an dessen Spitze der ehemalige Prinz von Preußen, nachmals Kaiser Wilhelm I., stand, erhielt er am 1. Januar 1858 den erblichen Adel. Ein Jahr später berief ihn der Prinzregent zu seinem persönlichen Adjutanten und nahm ihn nach seiner Ehrenbeizeugung unter seine Flügeladjutanten auf. Er befehligte das Augustus-Regiment im Jahre 1866, im Feldzuge gegen Frankreich die 30. Infanterie-Brigade, später die 49. Division und war zuletzt General-Adjutant des Kaisers und General-Adjutant des Königs. Er ist als General der Infanterie, Chef des 30. Infanterie-Regiments Graf Werder in Siedlitz am 1. März 1890, wo er auch noch à la suite des Kadettenkorps geführt wird. Bis in sein hohes Alter hinein hat der General von Strubberg sich ein außerordentliches Maß an Tätigkeit und des Geistes bewahrt. Er brante selbst im nächsten Herbst des 48-jährigen Generalsjubiläum begehen und er ließ sich zu seiner Ehre mit den Generalsinsignien in der Armee, dem Generalmajor Alfred von Strubberg, Kommandeur der 5. Garde-Infanterie-Brigade. Sein zweiter Sohn, Oberleutnant Wilhelm v. Strubberg, ist persönlicher Adjutant des Landgrafen von Hessen, und von seinen Söhnen ist die älteste mit dem Ruderchef des Bundes Somburg b. S., Freiherrn Hugo Wilhelm von Walspaß, verheiratet. Neben seinen Söhnen ist der Bruder des verdienten greisen Generals, als Kapitän der Verdienstorden der preussischen Krone und die erste Kapelle des Eisernen Kreuzes. Klein von Gestalt, weit unter dem Gardemann, repräsentiert Erzengel v. Strubberg den Tapas des gelehrten Offiziers, des Generalstablers der Regierungszeit des alten Kaisers Wilhelm, dem er persönlich so nahe stand. Zahlreich werden die Schicksale sein, die dem General am Montag aus dem weiten Kreise seiner ehemaligen Kameraden, seiner Freunde und seiner Verehrer in seinem Heim zugeteilt werden, das er jetzt in Berlin in der Eisbahnstraße 10 aufgeschlagen hat.

## Der Parawaldsche Motorballon.

Sonabend dornittag wurde der leinfarre Parawaldsche Motorballon dem Aufsichtsrat und den Mitgliedern der Motorluftschiff-Studiengesellschaft in Berlin sowie Vertretern der Studie vorgeführt. Major von Parawald erklärte zunächst die Konstruktion seines Luftschiffes, worauf der Ballon den ersten Aufstieg unternahm. An ihm beteiligte sich auch Erzengel v. Holkmann, während bei einem zweiten Aufstieg der Kriegsmittler v. Eimern in der Gondel Platz nahm.

Die Festungsbesichtigung bei Kofen.  
Die „Köln. Zig.“ meldet aus Berlin vom 13. cr.: Am Laufe der nächsten Woche beginnt die Festungsbesichtigung bei Kofen, der wie andere ähnliche Übungen auch von der Presse besondere Beachtung geschenkt wird. Es wird auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, bei der Berichterstattung nicht vorzüglich zu sein. Eine solche Übung untersteht sich wesentlich von den Feldmanövern, da sie sich im Umkreise der Festung in einem Gelände abspielt, das dauernd für die Festung die gleiche Bedeutung behält. Es bedarf daher für die Berichterstattung eines großen militärischen Taktens, um das allgemeine Interesse für die Übungen zu befriedigen und die Interessen der Landesverteidigung nicht zu gefährden.

## Innere Kolonisation.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover teilt in einem Erlasse den Plan eines umfassenden Kolonisationswerkes mit. Er beabsichtigt, wie „Das Land“, das im Verlage von Rowohlt in S. Holz, Berlin, erscheinende Organ des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege des näheren ausführt, zum Zwecke der inneren Kolonisation die Gründung einer eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftung, deren Tätigkeit sich auf die ganze Provinz erstrecken soll. Die Genossenschaft soll alle in der Provinz vorhandenen Kräfte zusammenfassen, und so sind neben den Einzelmitgliedern vornehmlich als Genossen in Aussicht genommen: Der Provinzialverband, die Landwirtschaftskammer, die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, die Landesvereine, die Kreis-, Gemeindevorstände u. a. Über dieses soll der Staat als Genoss. betreten. Vorderrand ist die Kapitalhilfe für einen Anteil auf 500 Mark festgelegt. Als nächstes Ziel der Genossenschaft bezeichnet der Oberpräsident folgende Aufgaben: Ländliche Wohnstätten, vorzugsweise auf Grundstücken der Mitglieder, zu errichten oder auszubauen, beaufs. Gründung ländlicher Wirtschaften, ländliche Grundstücke anzukaufen und hierbei finanzielle Beihilfe zu leisten, endlich die innere Kolonisation durch Anstufungsbereitstellung über alle sie betreffenden Fragen zu fördern. Es ist zu hoffen, daß die Genossenschaft bald ins Leben tritt. Sie würde die Handbabe bieten können, das Interesse weitester Kreise für die innere Kolonisation zu wecken und deren Beförderung auch in finanzieller Hinsicht zu erreichen. In einer Vorberedung mit Interesse ist bereits darauf hingewiesen worden, daß bei der Durchführung der Kolonisation jeder Schematismus vermieden werden soll. Für jede neue Gründung soll diejenige Form der Besiedelung gewählt werden, die dem Zwecke, der Lebensfähigkeit Gebilde zu schaffen, am meisten entspricht, so daß je nach den Umständen Eigentümern in den verschiedensten Formen (Rentengüter, freie Stellen) oder Pacht- und Genossenschaftsformen vorgezogen sind.

Von besonderer Bedeutung dürfte das Unternehmen für die Erschließung der umfangreichen Oedländer, der Heiden und Moore der Provinz werden. Dießem Zwecke soll auch der am 19. April vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommene Gesetzentwurf, betreffend Änderung des hannoverschen Gesetzes über die Zusammenlegung der Grundstücke vom 30. Juni 1842, dienen. Durch das neue Gesetz werden die hannoverschen Moore, die eine Fläche von rund 500 000 Hektar einnehmen, dem Verpöpfungszwang, von dem sie bisher befreit waren, unterworfen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, für die Moore allgemein ein geregelttes Wege- und Grabnetz zu schaffen, ein Fortschritt, der nicht nur eine weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Nutzung, sondern auch die Bildung zahlreicher neuer An siedelungen zur Folge haben wird.

Die Besiedelung der ostfriesischen Moore soll jetzt durch ein gewaltiges industrielles Unternehmen gefördert werden. Hier errichten im nördlichen Westm. ein staatlicher Unternehmung die Genossenschaft Siemens-Schuckert-Werke eine große elektrische Zentrale, für die als Kraftanlage der Torf dienen soll. Neben der Verfertigung der ungeladenen Orte (bis zu einer Entfernung von 50 Kilometern) mit Licht und Kraft soll das Werk namentlich der Holzbearbeitung in der weiten ostfriesischen Hochmoore dienen, indem durch Torfpresen, die pro Maschine täglich bis zu 40 000 Stück Brennstoff herstellen, die Moorfläche abgetrocknet und zugleich kanalisiert wird, während weiter auch die notwendigen großen Moorpfähle elektrisch bewegt werden. Der Betrieb soll am 1. Oktober beginnen. Wie schnell sich unter günstigen Umständen ein Umwälzung in der Größe vollzieht, beweist am besten der weite Moorbezirk zwischen Aurich und Embden, auf dem innerhalb der letzten 15 Jahre durch die Schenkung hier neue Erbschaften ge gründet wurden. Hoffentlich lassen es an ähnlichen Beförderungen auch andere Provinzen nicht fehlen.

## Beschaffung von gedeckten Güterwagen mit beweglichen Stirnwänden zu beschaffen.

In einem Rundschreiben an das Königl. Eisenbahn-Zentralamt und an die Eisenbahn-Direktionen erklärt der Minister der öffentlichen Arbeiten folgende Verfügung:

Von der Gondelkammer zu Berlin ist beantragt worden, für eine Reihe von Gütern, deren Beschaffenheit eine Verbesserung in geb. Wagen erfordert, die aber wegen ihrer Abmessungen durch die Seitenwände dieser Wagen nicht befördert werden können, namentlich für Luxus-Kraftwagen, Wagen- und sonstige Zimmereinrichtungen, Holzarbeiten zu Decken- und Wandaufbauten, gedeckte Güterwagen mit herausnehmbaren oder sonstwie beweglichen Stirnwänden zu beschaffen.

Die königlichen Eisenbahndirektionen wollen innerhalb vier Wochen berichten, ob für die Beschaffung solcher Wagen ein Bedürfnis besteht; die Berichte sind durch die Hand des Eisenbahn-Zentralamts einzureichen, das sich bei seiner Vorlage inwieweit jedes Wagen äußern sollte, welche Gedanken vom Standpunkte der Wagenbereiung gegen den Antrag geltend zu machen sind.





Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenbericht über die Börse.

Die Hülfe der Magdeburger Privatbank, Halle a. S., schreibt unter 14. cr.: In der letzten Monatsabrechnung der letzten Wochen ist ein Stillstand eingetreten und das letzte...

1.000.000 M zu außerordentlichen Aufhebungen zu verwenden, 1.000.000 M zu Wohlfahrtszwecken zurückzugeben und nach Abzug...

— Berlin, 13. Sept. Wochenbericht. (Wochenbericht.) Der Bericht der deutschen Rohstoffindustrie schließt sich...

175 M, do. Rollen Sommer gut 215-220 M, do. Rauhgut...

— Karolinenf. Karolinenf. Stärke. — Magdeburger Handelsbericht vom 14. Sept. (Nachtmarkt)...

— Köln, 11. Sept. Hülse fest 79,50, Dfl. 78,50. — Hamburg, 14. Sept. Hülse ruhig, loco verkauft 80,00.

— Hamburg, 11. Sept. Spiritus fest, September 26,00, Okt. 26,00, Oktober 26,00, Dfl. Spiritus ruhig, September 54,00, Oktober 44,75.

— Hamburg, 14. Sept. Hülse-Rohwolle I. Produkt Basis 88%...

— Bremen, 14. September. Baumwolle, ruhig. Upland unblühend loco 65% Hg.

— Hamburg, 14. Sept. Petroleum abwartend, Standard white loco 7,50 Dfl.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 14. Sept. Schlachtviehmärkte. — Schlachtviehmärkte.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

— Magdeburg, 14. Sept. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)

Haupt-Abteilung. H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leinen- und Ausstattungshaus. Stets gleichmäßig feste, billige Preise.

Beamtendienung. Die Firma Gerberde Nagel hier beabsichtigt eine Erweiterung des Privatantwärtigen auf ihrem Grundstück...

Beamtendienung. Die diesjährige Abgabe von sterilisiertem Vollmilch wird am 25. d. Mts. eingekauft...

Verlangte Personen. Herr, u. led. Inspektoren, Revierwalter, Postwalter, Rechnungsführer...

beehren sich den **Eingang sämtlicher Neuheiten** sowie ihre **Ausstellung in Modell-Hüten**

ergebenst anzuzeigen.

[2479]

■ ■ ■ **Einfach garnierte Sachen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.** ■ ■ ■

**Sächsische Effecten-Bank,**  
a. m. b. H., Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.

**An- und Verkauf von Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten. Getreide-Abteilung**

Telephon 1290. [1720]  
Bureau: Leipzigerstrasse 49/49.

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,**  
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**  
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**  
Annahmestelle von **Hypothek-Darlehens-Anträgen.**

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg**  
mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Winterhalbj. 15. Okt. Aufnahme in allen Klassen.  
Reifezeugnis der **Landwirtschaftlichen** (St. VI—I nur Französisch,  
i. d. Michaelst. IV—I beginnt neuer Kurs) und **Realabteil.** (Franz.  
u. Engl.): **Berechtigungen a. einj.-freiwill. Dienst.** Landwirtschaftliche  
**Schule** (ohne fremde Sprachen) St. 3—1 mit je halbjähr.  
Kurs. Abgangsprüfung an allen **Königl. Oberg. u. Mittl. Sch.**  
Kursf. d. b. Direktor: **Prof. Dr. Kreppe.**

**Ritter Pianos**

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch  
**solideste Arbeit**

grösste **Zönschönheit** sowie  
unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

**C. Rich. Ritter, Halle,**  
Pianoforte-Fabrik. [6357]  
Prachtkatalog gratis.

Die **Fleischteuerung**

ohne u. d. lezt. Neuheiten v. **Carl Brandt Jr., Köhlig, S. u. L.,**  
gefragt zu haben. In all. befr.  
Spielwaren-Geschäften erhältlich.

**Schneefabrik Fritz Behrens**  
Fab. Bruno Claus,  
Gr. Steinstr. 35,  
Gde. Neumbühler,  
Dauerh. Schirme  
jed. Preis. Repar.  
jed. Art. Lieberziehen auf Wunsch in  
1 Stunde. **Reb. Spar-Berein.**  
Es gross u. an detail. [1713]

**Reichent. Arme u. Seifen-Spezialitäten**  
empfehlen billig die **Parfumerie**  
**Oscar Ballin, Seifengießerstr. 91.**

**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 34. [1634]  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
**Strumpfwaren u. Trikotas.**

**Theater-Malerei, Reinecke, Hannover.**

**Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn**  
Wülfenwäldersdorf im **Entleengebirge (Schlesien)**  
erzeugt und verfenbet in herbortragender Güte und Preiswürdigkeit  
unmittelbar an die **Verbraucher** von 20 Mk. an franco  
**Reinleinen, Halbseiden, dw. Gewebe** aller Art, Bett-  
zeug, Schürzen u. Hausfleischerzeuge, Sand- u. Wäschtücher, Taschentü-  
cher, Färbzeug u. s. w. [1401]

**Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!**  
Tausende unberatener Belobigungen liegen vor.  
Preisbuch m. Verzeichn. zuzufügen. Waren unentgeltlich. Mutter postfrei.

**Vornehme Herrenkleider**  
empfehlen  
das **anerkannt**  
**leistungsfähigste**  
**Spezialgeschäft**

2477 VON

**Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M.**  
Das **Vorlesungs-Verzeichnis** für das am 22. Oktober beginnende **Winter-Semester** wird unentgeltlich beim Portier  
der Akademie verabfolgt und von der **Kustur** versendet. Der **Verwaltungs-Ausschuss**. Dr. Adickes, Obergärtnermeister.

**Königstädtische höhere Mädchenschule,**  
Halle, Lindenstraße 66.  
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden **Montag** und  
**Donnerstag** 2—3½ Uhr entgegengenommen.  
**L. Staabs, Schulpflichterin.**

**Pädagogium Stolberg, Südharz.**  
Vorbereitung für alle Gymnasial- u. Realklassen. Sichere Förderung  
Zurückgebliebener. Vortugl. Empfehlungen. Geschützte Höhenlage  
von d. herrlichsten Buchen- u. Tannenwäldern umgeben. Grosser  
Garten und Spielplatz. Auskunft und Prospekte durch den Direktor  
**Dr. Köhn** und durch den **Magistrat.** [2337]

Wissenschaftl. Lehranstalt 0850 Die neuen Kurse  
für angehende **Marinekadetten** beginnen am  
in **Kiel.** **7. Oktober d. J.**  
Die **Direktion:** Dr. Schrader, J. Metzger.

**Hotel Stuttgarter Hof,**  
**Berlin, Anhalt-Strasse 12,**  
am **Anhalter Bahnhof** und der **Wilhelmstrasse.**  
Feines Haus, mit allem **Komfort** der **Neuzeit** ausgestattet.  
Elektrisches Licht, **Fahrtstuhl, Bäder, Zentral-Heizung.**  
Zimmer von **Mk. 2,50** an. **Telephon** Amt 6, Nr. 2361.

**J. A. Heckert,**  
16 Gr. Ulrichstrasse 16,  
**Magazin I. Ranges**  
für **Aussteuern in Krystall und Porzellan**  
empfiehlt  
**Neuheiten in Tafelservices**  
in **grösster Auswahl.** [1714]

**Wäsche-**  
Zuschneide- **Lehranstalt,**  
**Marktplat. 7,** neben **Starna** Eise.  
Ausbildung als **Zuschneiderin** und  
Direktre. **Ertra Kurios** für  
Familienbedarf und für **Damen,**  
welche ihre **Ausstattung** selbst an-  
fertigen wollen. Auf **vielfachen**  
Wunsch auch **Unterricht** im **Wäsch-**  
nähen. Abgabe von **Schnittmustern.**  
2482 **A. Ott.**

**Riemand taufe wieder**  
**Spielwaren**



ohne u. d. lezt. Neuheiten v. **Carl Brandt Jr., Köhlig, S. u. L.,**  
gefragt zu haben. In all. befr.  
Spielwaren-Geschäften erhältlich.

**Schneefabrik Fritz Behrens**  
Fab. Bruno Claus,  
Gr. Steinstr. 35,  
Gde. Neumbühler,  
Dauerh. Schirme  
jed. Preis. Repar.  
jed. Art. Lieberziehen auf Wunsch in  
1 Stunde. **Reb. Spar-Berein.**  
Es gross u. an detail. [1713]

**Reichent. Arme u. Seifen-Spezialitäten**  
empfehlen billig die **Parfumerie**  
**Oscar Ballin, Seifengießerstr. 91.**

**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 34. [1634]  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
**Strumpfwaren u. Trikotas.**

**Theater-Malerei, Reinecke, Hannover.**

**Hotel Mohrenhof,**  
**BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 66 — Ecke Mohrenstrasse.**  
Besitzer: **A. Gilfert.** Tel. Amt I Nr. 2570.  
Centralste Lage. — **Neuerbautes Hotel** ersten Ranges. — 70 com-  
fortabel eingerichtete Zimmer. — **Personenaufzug** nach allen Etagen.  
— Centralheizung. — Nur **elektrisches Licht.** — **Bäder** im Hause. —  
**Civile Preise.** — **Aufmerksamste Bedienung.** [1716]

**Frankfurt a. M.**  
**Hotel Baseler Hof**  
(Christl. Hospiz).

**Tannus-Strasse 35, 2 Min. von**  
**Hauptbahnhof.** Zimmer v. 2 Mk. an.  
Elektr. Licht, **Fahrtstuhl** Trinkgeld-  
Ablösung. **Ab September** Ueber-  
stiedlung in **modern. Neubau**  
**Wiesenhüttenplatz 25** am  
**Hauptbahnhof.** Ruhige vornehme Lage.

**„Edelweiss“**  
**Ernst Heinicke,**  
**Karlstr. 13. — Fernrfr. 1257.**  
**Dampfwaschanstalt,**  
**Maschinenplätterei,**  
**Gardinenspannerei**  
im **Großbetrieb.**  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,**  
**15 Mk. pro Zentner.**  
**Spezialität:**  
Feine **Herrenwäsche:** Oberhemden, Stragen, Manschetten,  
Servietten, „auf Neu.“ [1638]  
**Elektrische Bleiche.**

**Wratzke & Steiger, Poststraße 8,**  
alt**es Gold und Silber.** [1744]

**Stadttheater in Halle a. S.**  
**Montag, den 16. Sept. 1907**  
**3. 28. i. S. Umlaufzeit gilt 3. Stern**  
**Doktor Klaus.**

**Suffizient in 5 Akten v. W. S. Arronze.**  
In **Scene** geleitet vom **Chorregisseur**  
**Karl Schilling.**  
**Parten:**  
**Geopold Grieflinger,** **W. Steg.**  
**Julie, dessen Tochter** **Ch. Frobauer.**  
**Weg von Boden,** **W. Steined.**  
**Beren Gatte** **W. Steined.**  
**Dr. Ferdinand Klaus** **G. L. Schön.**  
**Marie, Grieflingers**  
**Schwester, Jents**  
**Hrau** **M. Wandorn.**  
**Emma, deren Tochter** **V. Schlegel.**  
**Baul Gertel, Ref.** **Emil Altes.**  
**Marianne, Haus-**  
**hälterin bei Grief-**  
**linger** **W. Ballner.**  
**Subowski, Kutler** **W. Senz.**  
**Kuguste, Dienstmädch.** **M. Kubben.**  
[bei Dr. Klaus]  
**Anna** **G. Alwin.**  
**Geismann** **W. Kriger.**  
**Solmar** **Paul Jungf.**  
**Jacob** **H. Amberg.**  
Eine **Kammerjungfer** **V. Schlegel.**  
Ein **Stubenmädchen** **Gilly Brede.**  
Nach dem 2. u. 4. Akt längere **Aufen.**  
**Reffenöffnung 7 Uhr.** Anf. 7½ Uhr.  
Ende 10 Uhr.

**Dienstag, den 17. Sept. 1907**  
**4. 2. i. S. Umlaufzeit gilt 4. Stern**  
**Die Geschwister.**  
Hierauf:  
**Der Barber von Sevilla.**

**CIRCUS**  
**NORTON**  
**B. SMITH**

**Halle — Köpplag.**  
**Sonntag, 15. September,**  
nachm. 4 Uhr  
**Kinder- u. Familien-**  
**Vorstellung.**  
Jeder **Erwachsene** ein **Kind frei.**  
Abends 8 Uhr: **Offte-Abend.**  
In der **Vorstellung**  
der **weltberühmte Pferde-**  
**bändiger Professor Smith**  
und das **fantastische Weltfab-**  
**riken-Programm,** bestehend  
aus **19 Nummern.**

**Unterthailen** (getriekt, Rifort,  
Baitil).  
Gehe **Wäsche.**  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.**

Die **Herbst- u. Winter-**  
**Neuheiten**  
sind **bereits am Lager** und empfehlen, für  
jetzt **besonders geeignet,** eine **Serie** in  
**halbschweren Stoffen.**

**Schwarz & Tillig**  
Gr. Steinstrasse 15.





Die Rubrik in Eurohundert... Die Rubrik in Eurohundert... Die Rubrik in Eurohundert...

Berliner Börse, 4. Sept. 1907

Markenpreis: 1 Pf. für 100 Pfennig... 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Ausl. Fonds', 'Schiffahrt', and 'Brennstoffe'.